



Anfrage

Sachstand Untersuchung Wolfenbüttel-Wendessen - Wittmar

Datum: 04.06.2021

Beratungsfolge	Sitzung	öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalverkehr	16.06.2021	öffentlich
Verbandsausschuss	15.07.2021	nicht öffentlich
Verbandsversammlung	15.07.2021	öffentlich

Anfrage:

Mit Beschlussvorlage 2020/053 wurde eine Untersuchung von Fahrgastpotentialen u.a. für die zukünftige Konzeption der RB 45 beschlossen. Im entsprechenden Prüfauftrag P3 im NVP, Kapitel E2.1.3 Dieselnetz Niedersachsen-Südost, Teillos 1 „DINSO 1“ ist festgehalten, dass durch die Erweiterung bzw. Einrichtung der Verkehrsstation Wendessen betrieblich ein Halbstundentakt auf der Bahnstrecke Wolfenbüttel – Schöppenstedt möglich wird. Hierbei soll auch eine Reaktivierung eines Teilabschnittes der ehemaligen Braunschweig-Schöninger Eisenbahn – heute in Betrieb als Anschluss der Schachanlage Asse – mit Endstation Wittmar als mit der Endstation Schöppenstedt alternierende Variante. wirtschaftlich geprüft werden.

Im Rahmen der Reaktivierungsinitiativen unter anderem durch den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und die Allianz pro Schiene (https://www.allianz-pro-schiene.de/wp-content/uploads/2020/07/200709_vdv_brosch%C3%BCre_reaktivierung-von-eisenbahnstrecken.pdf), aber auch durch die im vergangenen Jahr erfolgte Mittelaufstockung seitens des Bundes und die entsprechenden Bekenntnisse im anlaufenden Bundestagswahlkampf, hat sich der Fokus auf Reaktivierung und Neubau von Bahnstrecken als Bestandteil einer Verkehrswende hin zum Umweltverbund noch einmal verstärkt.

Angesichts der bundesweit und in anderen Regionen Niedersachsens wieder verstärkten Bemühungen zum Ausbau der Bahninfrastruktur ist es daher eminent wichtig, dass der Regionalverband hier anderen Regionen einen Schritt voraus ist, um die bereitstehenden Mittel frühzeitig in unserer Region nutzen zu können

Dies vorangeschickt fragen wir:

1. Gab es bereits Gespräche mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung, inwiefern eine Reaktivierung der Strecke Wendessen – Wittmar mit dem verbleibenden und insbesondere zukünftig im Rahmen der Rückholung radioaktiver Abfälle aus der

Schachtanlage Asse entstehenden Güterverkehr vereinbar ist? Falls ja, wie ist hier der aktuelle Sachstand?

2. Gibt es bereits erste Erkenntnisse, wie sich bezüglich der zusätzlich erzeugbaren Nachfrage eine Verstärkung zu einem Halbstundentakt bis Schöppenstedt und eine alternierende (d.h. stündliche) Bedienung bis Schöppenstedt und Wittmar zueinander verhalten? Falls nein, wann sind diese Ergebnisse zu erwarten?
3. Welche möglichen Haltepunkte werden im Rahmen der Potentialanalyse betrachtet?
4. Wird im Rahmen der Potentialanalysen bis Wittmar auch ein P&R-Platz an der B 79 mit Umsteigemöglichkeit zum und vom straßengebundenen ÖPNV untersucht?
5. Wie beurteilt die Verwaltung eine potentielle Weiterführung bis Remlingen entweder in Anlehnung an die ehemalige, teilweise überbaute Trasse der Braunschweig-Schöninger Eisenbahn oder als Verlängerung der bestehenden Anschlussbahn entlang der K 513?
6. Wird eine solche fakultative Verlängerung ebenfalls im Rahmen des Prüfungsauftrages, d.h. in Potentialanalysen und einer eventuell anschließenden Machbarkeitsstudie, untersucht werden?

Gez. Dr. Frank Schröter